

Tätigkeitsbericht 2019/2020

Bericht des Vorstandes des Vereins

Forum Friedenspsychologie – Bewusst-Sein für den Frieden (FFP) e.V.

Berichtszeitraum 14.06.2019-13.06.2020

Im Berichtszeitraum hat der Verein in vielfältiger Weise zur Bereitstellung und Verbreitung von psychologischen Kenntnissen zur konstruktiven Bearbeitung von Konflikten, Friedenssicherung, Völkerverständigung und Abrüstung beigetragen.

Jahrestagung

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit war die Durchführung der von unseren Mitgliedern Prof. Dr. Wassilios Baros, Thomas Theurer und Ricarda Gugg (Salzburg) organisierten 32. Jahrestagung Friedenspsychologie. Die Tagung fand vom 14.-16.06.2019 unter dem Titel „Flucht, Migration, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“ mit ca. 60 Teilnehmer*innen aus verschiedensten mit Friedensforschung befassten Institutionen an der Universität Salzburg in Österreich statt. Sie wurde vom Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Salzburg und durch die Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (dgvt) unterstützt.¹

Ein Höhepunkt der Tagung war der Keynote-Vortrag von Prof. Dr. Andreas Zick (Bielefeld), der sich den Herausforderungen einer friedlichen Zivilgesellschaft annahm. Ausgehend von den Ergebnissen der langjährigen Bielefelder Forschungstradition (Konzept der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, Mitte-Studien) legte Andreas Zick dar, dass die Realisierung dieser Vision nicht allein durch (rechts-)extremistische Programme und deren Anhängerschaft bedroht ist, sondern insbesondere durch eine nachweisliche Radikalisierung der so genannten Mitte der Gesellschaft. Einen möglichen Gegenpol zu dieser Tendenz könnte die Etablierung von Friedensräumen ermöglichen, die sich an den Prinzipien Recht, Anerkennung, Solidarität und Frieden orientieren.

Rund um die Keynote-Vorlesung war die Tagung in fünf Arbeitsgruppen gegliedert, die jeweils drei bis vier thematisch zusammenhängende Beiträge umfassten. Den Auftakt bildete eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Frage befasste, inwieweit auf der Ebene von Einstellungen unterschiedlicher Personengruppen demokratische Werte als verwirklicht bzw. bedroht erscheinen. Die zweite Arbeitsgruppe, „Dehumanization and Concepts for Prevention“, befasste sich einerseits mit eskalationsbegünstigenden Konfliktkonstellationen, andererseits mit adäquaten Strategien zur Deeskalation. Die dritte Arbeitsgruppe, „Positionierungen zu Flucht und Asylpolitik“, befasste sich mit ausgewählten Leerstellen (z.B. globale politische und ökonomische Zusammenhänge) im öffentlich-medialen Diskurs. Die vierte Arbeitsgruppe widmete sich Intergruppenbeziehungen und der grundlegenden Interdependenz zwischen „den Etablierten“ und „den Anderen“. Die Beiträge der fünften und abschließenden Arbeitsgruppe der Tagung richteten den thematischen Fokus auf konkrete Praxisprojekte, die zu einer Erhöhung von „demokratischem Engagement, Partizipation und gesellschaftlicher Integration“ beitragen möchten.

¹ Der folgende Text ist eine stark gekürzte Version des von Wassilios Baros und Thomas Theurer für *Wissenschaft & Frieden* verfassten Tagungsberichts (s. <https://wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=2408>).

Der inzwischen dreizehnjährigen Tradition folgend, fand im Rahmen der Tagung auch die Verleihung des Gert-Sommer-Preises für Friedenspsychologie statt, mit dem herausragende friedenspsychologische Qualifikationsarbeiten honoriert werden. Gewinnerin des diesjährigen Preises war Dr. Mareike Augsburg mit ihrer Dissertation „Becoming cruel in the face of war“. Die Arbeit bündelt mehrere anspruchsvolle Teilstudien, die unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer und sozialer Aspekte verschiedenartige und innovative Erkenntnisse über das Zusammenspiel erlebter traumatischer Erfahrungen mit dem Empfinden eigener appetitiver Aggression (d.h. [erwartetem] Lustempfinden im Zusammenhang mit aggressivem Verhalten) zu Tage fördern. Weiterhin wurde Dr. Isabel Strubels Dissertation „Gerechtigkeit vor Eigennutz – Motive nachhaltigen Konsums“ mit einer „Honorable Mention“ gewürdigt.

Ausgewählte Beiträge der Tagung werden in der Fachzeitschrift *conflict & communication online* (Band 19, Nr. 1+2, Juli 2020) erscheinen.

Wissenschaft & Frieden

Im Berichtszeitraum war ein weiterer Arbeitsschwerpunkt die Mitarbeit bei der Zeitschrift „Wissenschaft & Frieden“ (W&F), die von unserem Verein zusammen mit neun weiteren Organisationen herausgegeben wird. Unser Verein wurde in der Redaktion weiter von unserem Vorstandsmitglied Dr. Klaus Harnack (Münster) vertreten. Als Beilage zu W&F 2/2020 ist unter Federführung unseres Mitglieds Prof. Dr. Albert Fuchs (Meckenheim) und der pax-christi-Kommission Friedenspolitik das Dossier 89 „Mit Kampfdrohnen und Killerrobotern – für gerechten Frieden?“ erschienen (verfügbar unter <https://www.wissenschaft-und-frieden.de/index.php?pid=12>).

Das FFP wird im Vorstand von W&F weiterhin von unserem Mitglied Prof. Dr. Ulrich Wagner (Marburg) vertreten, der federführend die Umstellung und Entwicklung eines nachhaltigen Konzepts der Publikation von W&F vorangetrieben hat. Unser ehemaliger Vorsitzender Prof. Dr. Klaus Boehnke (Bremen) sowie unsere Mitglieder Prof. Dr. Wolfgang Frindte (Jena), Albert Fuchs, Prof. Dr. Wilhelm Kempf (Konstanz) und unser Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Gert Sommer (Marburg) unterstützen die Arbeit von W&F weiter durch ihre Mitgliedschaft im Beirat der Zeitschrift.

Gert-Sommer-Preis

Im Berichtsjahr hat das FFP erneut den Gert-Sommer-Preis für friedenspsychologische akademische Qualifizierungs- bzw. Abschlussarbeiten ausgeschrieben, der mit €1000 dotiert ist. Es gab 8 Einreichungen (im Vorjahr: 12), davon 1 Bachelorarbeit, 3 Masterarbeiten, 2 Dissertationen und 2 Habilitationen. In einem ersten Schritt wurden alle Arbeiten zunächst unabhängig von jeweils drei Mitgliedern des als Jury fungierenden Vorstands des FFP gesichtet. Auf einem Vorstandstreffen am 02.02.2020 in Frankfurt wurden auf dieser Basis alle eingereichten Arbeiten ausführlich diskutiert. Dadurch konnte die Auswahl auf zwei Arbeiten eingegrenzt werden, die anschließend von allen Jurymitgliedern nochmals genauer betrachtet worden sind. Im E-Mail-Verfahren fiel die Wahl schließlich auf Frau Vica Tomberge (Universität Bern), deren Masterarbeit „The role of psychological ownership and gender in community-led total sanitation (CLTS): Evidence from a cluster-randomized controlled trial in rural Ghana“ hinsichtlich Innovativität, Kreativität und psychologischer Analyse mit wichtigen praktischen Implikationen besonders beeindruckt hat.

Webpräsenz und Mailingliste

Die Webseite des Vereins (<https://www.friedenspsychologie.de/>) wurde im Berichtsjahr weiterhin vom Vorsitzenden Prof. Dr. Christopher Cohrs (Marburg) sowie von Klaus Harnack betreut.

Die im September 2017 eingerichtete Vereinsseite auf Facebook (<https://www.facebook.com/Forum-Friedenspsychologie-608555662867217/>), auf der vor allem Neuigkeiten zum Forum (z.B. Veranstaltungshinweise, Preisverleihungen) veröffentlicht werden, wird nach wie vor von der stellvertretenden Vorsitzenden Nadine Knab (Landau) betreut. Aktuell hat die Seite 241 Abonnent*innen (Stand: 07.06.2020; vor einem Jahr: 139).

Es besteht nach wie vor eine Friedenspsychologie-Nachwuchsgruppe auf Facebook, die dem Austausch von Interessierten an friedenspsychologischen Fragestellungen dient (<https://www.facebook.com/groups/friedenspsychologie/>). Die Gruppe hat zurzeit 477 Mitglieder (Stand: 07.06.2020; vor einem Jahr: 470). Sie wird u.a. von Nadine Knab und unserem Vereinsmitglied Pia Lamberty moderiert und ist für alle offen, die sich mit Fragen von Frieden, Konflikt, Gewalt und Krieg befassen (möchten). In der Gruppe finden inhaltliche Diskussionen statt und werden Praktikums- oder Jobangebote gepostet sowie Fragen zu eigenen Abschlussarbeiten/Dissertationen erörtert.

Daneben moderierte unser Mitglied Dr. Jost Stellmacher (Marburg) weiterhin die Mailing-Liste „Friedenspsychologie“ (friedenspsychologie@lists.uni-marburg.de), in die man sich auf dem Wege einer E-Mail-Nachricht an ihn (stellmac@staff.uni-marburg.de) eintragen lassen kann. Die Mailingliste hat derzeit 120 Mitglieder (Stand: 08.06.2020; vor einem Jahr: 126). Sie wird in erster Linie zur Weitergabe friedenspsychologisch und -politisch relevanter Informationen (z.B. Stellenausschreibungen, Tagungshinweise, Diskussionsbeiträge) genutzt.

Externe Mitgliedschaften und Herausgebertätigkeiten

Klaus Boehnke und Christopher Cohrs haben ihre Mitarbeit als Senior Advisor bzw. Mitglied im Committee for the Psychological Study of Peace (CPSP) fortgesetzt, das umbenannt worden ist in International Network of Peace Psychology (INPP).

Christopher Cohrs und Andreas Zick sind weiterhin im wissenschaftlichen Beirat der „Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung“ tätig. Wilhelm Kempf ist weiterhin Herausgeber der Fachzeitschrift „conflict and communication online“ (<http://www.cco.regener-online.de/>). Christopher Cohrs ist weiterhin Editor der Fachzeitschrift „Journal of Social and Political Psychology“ (<https://jspp.psychopen.eu/>). Klaus Harnack ist weiterhin im Redaktionsbeirat der Zeitschrift „Die Mediation: Fachzeitschrift für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung“ tätig. Nadine Knab ist weiterhin Redakteurin im Fachnetzwerk Sozialpsychologie zu Flucht und Integration (<http://www.fachnetzflucht.de/>); unser Mitglied Johanna Gratzel (Bielefeld) ist im Fachnetzwerk für den Social-Media-Bereich zuständig. Wolfgang Frindte ist weiterhin als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats im Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (<https://www.idz-jena.de/>), als Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit“ (<https://demokratie-gegen-menschenfeindlichkeit.de/>) und in der Historischen Kommission „Instrumentalisierung der Psychologie in der DDR“ der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (<https://www.dgps.de/index.php?id=78#c2001903>) tätig. Ulrich Wagner ist weiterhin im Board of Human Rights and Psychology der European Federation of Psychological Associations aktiv.

Weitere Aktivitäten

Im August 2019 hat der Verein eine Stellungnahme der Präsidentin der American Psychological Association zum Thema Rassismus und Waffengewalt unterstützend veröffentlicht (<https://www.friedenspsychologie.de/2019/08/07/statement-of-apa-president-in-response-to-mass-shootings-in-texas-ohio/>). Im Oktober 2019 hat Nadine Knab über das Fachnetzwerk Flucht und Integration berichtet, das das Ziel verfolgt, Wissen aus der Psychologie zu nutzen, um destruktive Konflikte und Vorurteile im Bereich Flucht und Integration zu reduzieren (<https://www.wissenschaftskommunikation.de/wir-hatten-eine-gemeinsame-motivation-und-haben-es-geschafft-etwas-aufzubauen-30955/>). Im November 2019 hat unsere Kassiererin Julia Schnepf (Landau) die Stellungnahme „Keine Frage des Geschmacks!“ zur Versteigerung von Nazi-Devotionalien verfasst (https://www.friedenspsychologie.de/wp-content/uploads/2019/11/2019-Stellungnahme-Nazi-Auktion-Julia_Schnepf-1.pdf). Im Dezember 2019 ist ein Podcast der Reihe „Hessen schafft Wissen“ mit Christopher Cohrs zum Thema „Sozialpsychologie: Psychologie in Konflikten“ erschienen (<https://www.hessen-schafft-wissen.de/podcast/Christopher-Cohrs>). Im Mai 2020 ist ein Podcast der Reihe „Politischer Dialog“ der Friedrich-Ebert-Stiftung mit Wolfgang Frindte zu psychologischen und kommunikationswissenschaftlichen Aspekten des Verschwörungsdenkens erschienen (<https://www.fes.de/politischer-dialog/artikelseite/podcast-neustart-2020-thueringer-perspektiven-wolfgang-frindte>).

Der Verein hat außerdem in weiteren Publikationen, Vorträgen, Interviews und Leserbriefen zur Verbreitung psychologischer Erkenntnisse zur konstruktiven Konfliktbearbeitung, Friedenssicherung und Völkerverständigung beigetragen.

Allgemeines

Im Berichtszeitraum trat der Vorstand zweimal zusammen (am 16.06.2019 im Rahmen der Tagung in Salzburg und am 02.02.2020 in Frankfurt). Auf diesen Vorstandssitzungen wurden u.a. folgende Themen bearbeitet: Reflexion zur Tagung in Salzburg, mögliche zukünftige Tagungsorte (Marburg für 2020, Bielefeld, Bremen, Kreta), Gewinnung und Aktivierung neuer Mitglieder, mögliche zukünftige Aktivitäten, Datenschutzgrundverordnung, Finanzen, Weiterentwicklung der Webseite, Kooperation mit dem Göttinger Friedenspreis, Situation der Zeitschrift Wissenschaft & Frieden, öffentliche Stellungnahmen, Neuauflage des Friedenspsychologie-Handbuchs, Gert-Sommer-Preis.

Der Verein ist laut des Bescheids des Finanzamts Marburg vom 12.02.2018 als gemeinnützig anerkannt. Er ist damit berechtigt, bis zum 12.02.2023 Zuwendungsbestätigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge für steuerliche Zwecke auszustellen.

Der Verein hat derzeit 88 Mitglieder; er hatte im Berichtszeitraum vier Austritte und keinen Eintritt zu verzeichnen; zwei Nichtmitglieder haben über den Verein die Zeitschrift Wissenschaft & Frieden abonniert (die Mitgliedern automatisch zugeht).

Es ist besonders zu würdigen, dass unsere Gruppierung seit nunmehr 38 Jahren besteht (1982 gegründet, seit 1986 e.V.) und dass wir seit 32 Jahren kontinuierlich jährliche Fachtagungen veranstalten.

gez. Prof. Dr. Christopher Cohrs (Vorsitzender)

Frankfurt, 13.06.2020